

Konrad Habberger verabschiedet

Bildungsreferent verlässt die Landvolkshochschule nach 15 Jahren

Niederaltich. Nach 15 Jahren hat Diplomtheologe Konrad Habberger seine Tätigkeit als Bildungsreferent an der Landvolkshochschule Niederaltich beendet. Im Rahmen der Hauskonferenz hat er mit anschaulichen Bildern seine unterschiedlichen Aufgabenfelder im Haus präsentiert und damit ein kreativen Schlusspunkt für sein erfolgreiches Wirken gesetzt.

Im Frühjahr 2001 übernahm er in der Nachfolge von Helga Grömer das Referat Dorf- und Gemeindeentwicklung. Für viele Dorferneuerungen in der Region war er angefragt, zusammen mit den Verantwortlichen vor Ort Arbeitskreise zu gründen und ein Leitbild zu erarbeiten, immer mit dem Ziel, die Bürgerinnen und Bürger als Experten vor Ort zu aktivieren und zu stärken. Sie selber wurden von ihm angeleitet zu überlegen und zu erarbeiten, wie äußere und gleichzeitig innerliche Dorf-Erneuerung konkret aussehen und gestaltet werden kann.

Leiterin Helga Grömer betonte bei der Verabschiedung, dass er immer nach dem Grundsatz arbeitete „Wir bringen Menschen zusammen“ und „Durch starke Menschen entsteht eine starke Region“. Er habe ganz im Sinne der LVHS seinen Beitrag geleistet, bürgerschaftliches Engagement anzulegen, damit eine gemeinsam getragene Idee in die Tat umgesetzt werden kann. Gelungene Beispiele waren unter anderem das grenzübergreifende Projekt „Innbrücke 21“ oder die Projektfortführung des Europäischen Pilgerweges Via Nova mit Gemeinden im Bayerischen Wald.



Konrad Habberger und LVHS-Leiterin Helga Grömer.

Nachdem die Stelle des Seelsorgers im Haus nicht mehr besetzt werden konnte, gestaltete er mehr und mehr auch religiöse Seminare und Veranstaltungen und brachte sich als Theologe und Erwachsenenbildner ein. „Gewiss wird er vielen Familien, aber auch den Teilnehmenden der mehrteiligen Reihe „Seelen-Zeit“ und anderer religiöser Seminare mit seiner theologischen Übersetzungsfähigkeit in unsere Zeit und in das ganz normale Leben der Leute in Erinnerung bleiben“, so die Leiterin Helga Grömer.

Diese Stärke und noch viel mehr brachte er in seine Seminare ein, die bei ihm immer den Anspruch hatten, die Menschen zum Reflektieren des Lebens zu bringen und zum Reden „über Gott und die Welt“ zu bewegen.

Besonders am Herzen lagen ihm die Seniorenwochen und die

Werkwoche Biografie. Diese hat durch ihn an der LVHS eine neue Heimat gefunden. Als Seelsorger gestaltete er geistliche Impulse und Andachten für die Hausgemeinschaft und in der Ehemaligen-gemeinschaft. Seine journalistischen Fähigkeiten blitzten bei seinen Rundbriefbeiträgen auf, bei Moderationen und beim Interviewen von namhaften Persönlichkeiten, die im Haus zu Gast waren.

Neben seiner pädagogischen und theologischen Arbeit war Konrad Habberger Qualitätsbeauftragter und hat das Haus mit seinen Mitarbeiterinnen mehrmals zur Qualitätstestierung geführt.

Helga Grömer dankte ihm im Namen des Vereins-Vorstandes und der Hausgemeinschaft für seine hochqualitative, tiefgründige und kreative Arbeit. Er habe mit seinen Ideen und Angeboten, aber auch durch seine Persönlichkeit maßgeblich zur Profilbildung der LVHS als katholisches Bildungshaus für Persönlichkeitsbildung und Landentwicklung beigetragen, so die Leiterin.

Sie wünschte ihm gemäß dem Leitwort des Hauses „Dem Leben Richtung geben“ für seine Zukunft Gottes Segen, gute Gesundheit und viel Erfolg auf dem weiteren Weg, in welche Richtung auch immer dieser ihn nun führen werde. „Mögest Du in jedem Fall viele Möglichkeiten haben, die Erfahrungsschätze von 15 Jahren Bildungsarbeit an der LVHS anderswo einzubringen und mit Neuem zu verknüpfen!“ Mit einem Gartenstuhl zum Relaxen und Nachdenken über Gott und die Welt verabschiedeten sich die Kolleginnen und Kollegen von ihm. – dz

Deggendorfer Zeitung, 20.06.2016